



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Über die Geschichte der Menschheit

Iselin, Isaak

Carlsruhe, 1784

IV. Beobachtung; Erfahrung; sinnliches Urtheil; Witz; Geist; schöner Geist.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-49445](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-49445)

und vermehret, als sie seine Glückseligkeit erhöheth
und verfeinert.

Viertes Hauptstück.

Beobachtung; Erfahrung; sinnliches Urtheil;
Wiß; Geist; schöner Geist.

Durch die Vergleichung der mannigfaltigen Gefühle und Vorstellungen, welche die innerliche Empfindung, die Sinne, und das durch dieselben bereicherte Gedächtniß, welche eigne und fremde Wahrnehmungen der aufmerksamen Seele darbieten, wird dieselbe der verschiedenen Beschaffenheit der Dinge, und ihrer unzähligen Verhältnisse gewahr. So erzeuget die Beobachtung Erfahrung, und so erhält das sinnliche Urtheil, mit den einzelnen Gegenständen beschäftigt, einen reichen Stoff für seine Thätigkeit.

Nach Maasgabe der Empfindlichkeit, und Reiz-

2 5

bars

barkeit der Seele ergreift der Witz diejenigen Merkmale und Beziehungen der Dinge, die ihr vorzüglich schön, gefällig, oder sonderbar vorkommen. Die Einbildungskraft wählet die feinem oder minder feinen Reize, welche der Witz ausgezeichnet hat, kleidet sie in Worte oder in andre Zeichen ein, und gibt der Empfindung die von ihr entlehnten Schätze mit angedichtetem Schmucke zurück.

So entsteht durch die Vereinigung des Witzes und der Einbildungskraft der Geist, und dieser wird zum schönen Geiste erhoben, wenn er die wahren und feinem Schönheiten, wenn er die vollkommnern und reizvollern Verhältnisse sich aussondert, und wenn er durch wohlgewählte und ausdrucksvolle Zeichen sie gleichsam verfeinert darstellt.

Dieser schöne Geist ist es, welcher in den schönen Wissenschaften und Künsten seine Macht auf den höchsten Gipfel erhebet. Vermittelt dieses
schätz

schätzbaren Vermögens bringen der gefühlvolle Dichter, der ehrgeizige Redner und der schöpferische Künstler, die glückliche Zusammenordnung auserlesener und reizvoller Bilder zu Stande, durch welche sie die feinere Einbildung fühlbarer und wohlgearteter Geister in eine schmeichelhafte Bewegung versetzen.

Fünftes Hauptstück.

Scharfsinn. Absonderung. Allgemeine Begriffe.

Die Vergleichung der durch diese erhöhten Vermögen erworbenen Begriffe setzt die Seele in den Stand, das was dieselbe mit einander gemein haben, oder nicht, was darinn ähnlich, oder unähnlich ist, genau zu unterscheiden.

Diese zu Erweiterung der menschlichen Erkenntnisse so nothwendige Anwendung des sinnlichen Urtheils machet diejenige Eigenschaft der Seele aus, welche wir den Scharfsinn nennen.

Durch